

Deutschland, als Novellist bevorzugte er zeitgenöss. Themen mit sozialem Akzent. S. beteiligte sich auch an den Anfängen der tschech. Arbeiterbewegung. Nach der Enttötung seiner Konfidententätigkeit schrieb er unter verschiedenen Ps., z. Tl. in dt. Sprache.

W.: Bäsne K. S. (Ged. K. S.s) 1, 1841; Hrobník (Der Totengräber), 1844, 8. Aufl. 1977; Povídky, pověsti, obrazy a novelly (Erz., Sagen, Bilder und Novellen), 2 Bde., 1845; Vesničané (Dorfleute), 1847; Tábor, jiskry časové (Tabor, Zeitfunken), 1849; Blouznění (Schwärmer), 3 Tle. (= Bibl. českých púvodních románů 3/7-9), 1857; Hedvika (Hedwig), 2 Tle. (= Bibl. českých púvodních románů 4/10-11), 1858; Jen tři léta (Nur drei Jahre), 1860, 6. Aufl. 1956; Duchovný komunismus (Der geistige Kommunismus), 1861, 2. Aufl. 1928; Prodaná nevěsta, 1863, dt.: Die verkaufte Braut, o J. (Libretto, Musik von B. Smetana); Věčný ženich (Der ewige Bräutigam), 2 Tle. (= Bibl. českých púvodních románů 5/7-8), 1863; Na poušti (In der Wüste), 4 Tle. (= Slovanské besedy 3/1-4), 1863, 3. Aufl. 1911; Dějepis literatury československé staré a střední doby (Geschichte der tschechoslowak. Literatur der alten und mittleren Zeit), 1866; Kronika války prusko-italsko-rakouské (Chronik des preuß.-italien.-östr. Krieges), 1868; Oživené hroby (Wiederbelebte Gräber) (= Matice lidu 4/3), 1870, 12. Aufl. 1977; Obrana proti lhářům a utráhům, dt.: Vertheidigung gegen Lügner und Verläumder, 1872; Das Theater und Drama in Böhmen bis zum Anfange des 19. Jh., 1877, tschech. 1940; Die Sturmvögel der Revolution in Österr. vor dem März 1848, 1879, tschech. 1927; Soubor spisů K. S. (Sämtliche Schriften K. S.s), 5 Tle. (= Knihovna českých klasiků belletristů 9), 1906-11; Sebrané spisy (Ges. Schriften), 3 Bde., 1910; Výbor ... (Auswahl ...) (= Knihovna Přehledu revui 11/13), 1911 (mit Biographie); Vybrané spisy (Ausgewählte Schriften), 3 Bde., 1911-16; Vzpomínky (Erinnerungen) (= Paměti. Knihovna literárních vzpomínek a korespondence 9), 1937; Rodinné listy (Familienbriefe), hrsg. von J. Thon, 1947; O literatuře (Über die Literatur), hrsg. von F. Vodička (= Kritická knihovna 12), 1953; etc.

L.: V. Žáček, K případu K. S., in: Časopis Národního mus. 110, 1936, S. 73ff.; Masaryk; Otto, Erg. Bd. V/2; Rieger; Wurzbach; Literatura česká XIX. století 3/2 (= Laichterův výbor nejlepších spisů poučných 26/2), 1907, s. Reg.; V. K. Blahnik, K. S., 1911, Z. Tobolka, Případ K. S., in: Sborník věnovaný dějinám dělnického hnutí a socialismu 1, 1921, S. 47ff.; K. Kosík, Česká radikální demokracie, 1958, s. Reg.; J. Purš, K. případu K. S. (= Rozpravy Československé akad. věd. Rada společenských věd, NS 69/8), 1959 (mit Literaturverzeichnis); Dějiny české literatury 2-3, red. von J. Mukarovsky, 1960-61, s. Reg.; Slovník českých spisovatelů, 1964; M. Brod, Die verkaufte Braut. Der abenteuerliche Lebensroman des Textdichters K. S., (1962). (J. Kofalka)

**Sablatnig Josef**, Techniker. \* Klagenfurt, 9. 2. 1886; † Berlin, 1945 (verschollen). Sohn eines Fleischhauers; stud. 1904-07 Maschinenbau an der Techn. Hochschule Graz, ab 1908 Elektrotechnik an der Techn. Hochschule Brünn (1909 II. Staatsprüfung). Bereits während des Stud. beschäftigte sich S. mit Flugproblemen und baute gem. mit Mickl 1906 einen Drachenflieger, der von einem Auto geschleppt wurde. Als Begleiter von Hieronimus bei Automobilrennen lernte er die Flugzeugbauer Wright, Farman und Voisin kennen. 1909 kaufte er einen Wright-Doppeldecker und unternahm 1910 die ersten Motorflüge

in Kärnten. Anschließend folgten Schauflüge in Graz, Görz, Spittal a. d. Drau, Prag, Lemberg (L'viv) und Wels. 1911 wurde S. Chefkonstrukteur und Chefpilot bei den Österr.-ung. Autoplanwerken in Wr. Neustadt, wo er den Warchalowski-Doppeldecker und ein kleineres Modell konstruierte. Im selben Jahr führte S. den ersten Nachtflug der Welt durch und gewann als einziger angekommener Teilnehmer den Rundflug über 345 km durch NÖ. Im Auftrag der Fa. war er in Frankreich bei Nieuport, 1913 übernahm er die Leitung der Union-Flugzeugwerke in Teltow bei Berlin. S. baute einen neuen Union-Pfeifflieger, mit dem er acht Höhenweltrekorde aufstellte. Im selben Jahr schied er aus der Fa. aus und veranstaltete mit Foker zahlreiche Schauflüge in Deutschland. Im Ersten Weltkrieg rückte S. 1914 freiwillig als Marineflieger in Kiel ein, wurde jedoch bereits im Frühjahr 1915 vom dt. Reichsmarineamt mit dem Auftrag, ein zweiseitiges Seeflugzeug zu konstruieren, beurlaubt. S. gründete 1916 mit dem Bankier Molling die S.-Flugzeug GesmbH., Berlin, und kaufte die Goetzwerke auf, in denen bereits seine Flugzeuge gebaut worden waren. Neben Seeflugzeugen entwickelte er auch Landflugzeuge. Nach dem Krieg baute S. das erste zivile Kabinenflugzeug, organisierte in Dänemark den Dansk Luftexpress und gründete 1920 die Lloyd Luftverkehr S. GesmbH mit eigenen Flugzeugen. Im selben Jahr flog er mit seinem Flugzeug über der Scheldemündung in Holland die erste große Luftbildvermessung der Welt. Nach 1922 beschäftigte sich S. mit der Konstruktion von Kleinautomobilen, Motoren für landwirtschaftliche Geräte und Bootsmotoren.

L.: Die S.-Flugzeuge, in: Flugsport 11, 1919, S. 354ff.; H. Seehase, Beitr. zur Förderung des Baues von Verkehrsflugzeugen, ebenda, 12, 1920, S. 133ff.; ders., Neuerungen im Luftverkehr, ebenda, 12, 1920, S. 447ff.; Das 20 PS-S.-Sportflugzeug, ebenda, 12, 1920, S. 449ff.; F. Sablatnig, J. S. - Ein Pionier der Luftfahrt und seine Zeit, in: Carinthia 1, 156, 1966, S. 713ff.; W. Wagner, Dr. phil. J. S.: Flugzeugkonstrukteur und Testpilot, in: Aerokurier 23, 1979, S. 1439ff., 1617ff., 24, 1980, S. 111f., 229ff.; H. Loew, Österr. Pioniere der Luftfahrt, (1953), S. 134ff.; P. Supf, Das Buch der dt. Fluggeschichte 1, 2. Aufl. (1956), s. Reg.; B. Lange, Das Buch der dt. Luftfahrttechnik 1, 1970, S. 98; K. W. Streit - J. W. Taylor, Geschichte der Luftfahrt, (1975), S. 99f.; R. Keimel, Österr. Luftfahrzeuge, 1981, s. Reg. (R. Keimel)

**Sablík Franz**, Architekt. \* Bystřitz (Bystrice, Mähren), 26. 4. 1847; † Prag, 25. 3. 1907. Stud. Hochbau an den Polytech. Inst. in Brünn/Brno (1866/67) und Wien (1867-69, 1869 Staatsprüfung); 1869/70 war er bei der Südbahnges., 1870/71 bei